

## **Das Betriebspraktikum in der Fachschule neu**

In der "Fachschule neu" ist zu Beginn der 4. Klasse, also im 7. Semester, laut Lehrplan ein 10-wöchiges Betriebspraktikum zu absolvieren. Während dieses Praktikums sollen die Schüler betriebliche Prozesse durchlaufen. Sie entwickeln, konstruieren und fertigen Teile, bauen Vorrichtungen und überprüfen deren Funktion. Auch das Erstellen von Kostenrechnungen steht am Arbeitsplan.

Die Vorteile dieser Art der Ausbildung liegen sowohl auf der Seite des Schülers als auch auf jener des Betriebes. Während der Schüler die Realität der Arbeitswelt kennenlernt, kann der Betrieb einen potentiellen zukünftigen Mitarbeiter aufbauen.

Der Schüler nimmt bereits zu Beginn der dritten Klasse (oder früher) Kontakt zu möglichen Betrieben auf, indem er etwa Bewerbungsschreiben versendet. Spätestens am Ende der dritten Klasse (6. Semester) gibt er der Schule bekannt, wo er sein Praktikum machen möchte. Die Verantwortung für die Beschaffung eines Praktikumsplatzes liegt im Verantwortungsbereich der Eltern bzw. der Schüler. Die Schule unterstützt bei der Suche nach einem Praktikumsplatz und übernimmt die Rolle des Vermittlers.

Während des Praktikums sind die Schüler unfallversichert, es gelten die gleichen Regelungen wie während des normalen Schulbetriebes. Der Praktikant wird von den Firmen ordnungsgemäß angemeldet und auch gemäß den üblichen Tarifen für einen Praktikanten entlohnt.

Schüler, die keinen Praktikumsplatz in einem Betrieb erhalten, können dieses Praktikum in der Schule absolvieren. Zu diesem Zweck wird ein betriebliches Umfeld aufgebaut, sodass die realen Verhältnisse simuliert werden können. Der Schüler bekommt dabei einen Arbeitsauftrag, den er alleine oder gemeinsam mit Kollegen bearbeitet.

Das Betriebspraktikum wird von einem Beauftragten des Betriebes oder von Lehrern der Schule beurteilt.

## **Vorbereitung auf den Aufbaulehrgang**

Es besteht die Möglichkeit, nach der Fachschule einen zweijährigen Aufbaulehrgang zu besuchen, welcher mit der Reifeprüfung abschließt. Auch wir an der EUREGIO HTBLVA Ferlach bieten einen Aufbaulehrgang für Objekt-Design an. Ein Schüler der Fachschule, der diesen Weg anstrebt, wählt anstelle des Betriebspraktikums die Alternative "Vertiefung der Allgemeinbildung". Dabei werden innerhalb von 10 Wochen (im 7. Semester) anstelle des Betriebspraktikums die Kompetenzen in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gelehrt, um die SchülerInnen auf den Aufbaulehrgang und die bevorstehende standardisierte Reife- und Diplomprüfung vorzubereiten.